

# QUARTIER U1

## Tipps Kooperationen

Kooperationen gehören zum Basis-Handwerkszeug eines jeden Projekts. Warum kooperiert man - weil man es alleine nicht schaffen kann. Sei es Geld, Teilnehmer, Leistungen oder Räumlichkeiten - Kooperationen schaffen das heran, was Euch fehlt. Hier einige Tipps, die Euch weiterhelfen können:

**Was hat jeder Partner davon?** - Versucht die Bedürfnisse und Interessen Eurer Kooperationspartner zu erkennen. Eure Kooperationsvorschläge sollten auf diese Bedürfnisse eingehen. Beispielsweise - Jugendtreffs suchen oft interessante pädagogische Inhalte von Partnern, um ein abwechslungsreiches Angebot unterbreiten zu können.

**Seid verlässlich, strukturiert, unkompliziert** - Kommt pünktlich, erfüllt Eure Aufgaben und denkt für Eure Partner ein Stück weit mit. Macht Lösungsvorschläge, bereitet Euch strukturiert auf Gespräche vor und zeigt zeitliche Abläufe, Meilensteine und Aufgaben.

**Testen** - Wenn Ihr ein Projekt plant, bei dem Ihr noch über wenig Erfahrungswerte verfügt - testet es vorher in kleinerem Rahmen. Vielleicht mit den Nachbarskindern?

**Schreibt Protokolle** - Fasst Gespräche als Protokoll zusammen und verschickt es nach Eurem Termin. Haltet gemachte Absprachen fest und fragt nach, ob der Partner mit dem Protokoll einverstanden ist.

**Macht Termine und Aufgaben aus** - Jede Absprache und Aufgabe sollte auch einen Termin beinhalten - bis wann etwas von wem geschehen soll. So vermeidet man Unklarheiten. Vereinbart bei Terminen immer Folgetermine oder Optionen für Termine. So dass Ihr immer eine Antwort auf die Frage habt: "Wie geht es danach weiter?" - Bsp.: Sie bekommen von uns dann nächste Woche das Protokoll zugeschickt, schauen Sie doch noch drüber und wenn alles passt, melden wir uns wegen des Konzepts!

**Persönliche Referenzen** - Fragt Vertreter der Verwaltung, aus der Wirtschaft oder andere Multiplikatoren, die Ihr kennt nach einer Referenz - also ob Ihr Euch auf sie beziehen könnt, wenn Ihr einen Termin habt. Bsp.: "Frau X von der Wirtschaftsförderung hat angemerkt, dass Sie gerade selbst mit diesem Thema beschäftigt sind und hielt es für eine gute Idee, dass wir uns austauschen." Referenzen geben Glaubwürdigkeit und öffnen Türen.

QUAR  
TIER  
U1

ORT  
FÜR  
IDEEN

QUARTIERU1.DE

# QUARTIER U1

**Seid transparent** - Versucht nicht zu mauscheln oder zu verschweigen, dass Ihr überfordert seid. Macht Eure Interessen klar und auch den Arbeitsstand. Kommuniziert Probleme, wenn es welche gibt. Macht auch Eure Erwartungen klar.

**Macht sichtbar, kommuniziert** - Warum nicht einmal eine Pressemitteilung zu Eurer Aktivität herausgeben? Berichtet auf allen Medien über das, was Ihr tut. Vor allem Politik, Verwaltung und Unternehmen nehmen Presseartikel sehr ernst. Haltet auch lokale Vorträge, wenn Eure Erfahrungen gefragt sind - zeigt, dass Ihr etwas wisst und könnt.

**Persönliches Kennenlernen** - Schreibt nicht einfach nur an Verwaltungen oder mögliche Partner, sondern kommuniziert persönlich. Per Telefon oder bei einem Kaffee. Termine, bei denen die Partner verstehen sollen, worum es bei Euch geht, solltet Ihr entsprechend auch bei Euch vor Ort abhalten.

**Kontakte machen und halten** - Macht nicht nur Kontakte, sondern haltet sie auch. Meldet Euch regelmäßig, auch wenn es nur ein Newsletter ist. Vielleicht interessiert sich gerade jemand für ein Projekt, was Ihr vorhabt

**Partner kennen** - Schaut bei Euch im Viertel, wer ein möglicher Partner für Euch sein kann. Welche Bildungseinrichtungen gibt es? Welche Unternehmen? Welche Dienststellen? Welche sozialen Angebote? Lernt sie auf einem Stadtteilarbeitskreis kennen (STARK).

**In Vorleistung gehen** - Realisiert Projekte in kleinerem Maßstab aus eigenen Mitteln, um Erfahrung zu sammeln, Geschichten erzählen zu können und Fotos zu sammeln. Wenn kein Geld da ist - leiht Euch Dinge aus, holt Sachen aus E-Bay Kleinanzeigen, die zu verschenken sind und sammelt, was Ihr noch zu Hause habt.

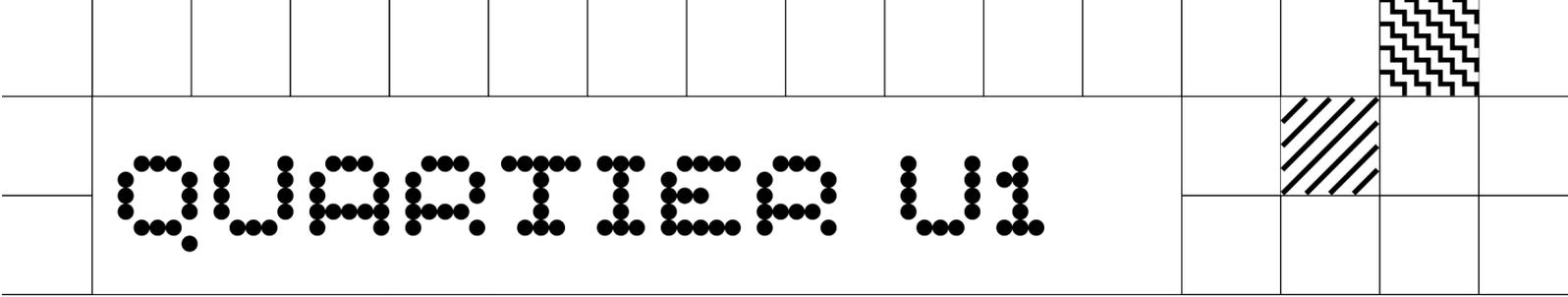
**Verhebt Euch nicht** - Packt nur Projekte in dem Umfang an, die Ihr auch stemmen könnt. Ansonsten sucht Euch Partner, die Euch unterstützen können. Besser ein kleines Projekt gut gemacht, als ein großes mit viel Krach und Ärger.

**Dokumentieren** - Zahlen, Fotos, Geschichten. Diese drei Sachen sind am wichtigsten - Fotos vermitteln reale Eindrücke, Geschichten müssen erzählt werden - am besten Erfolgsgeschichten und dokumentiert Besucherzahlen, Teilnehmer, Social Media-Rechweiten und Presseberichte.

QUAR  
TIER  
U1

ART  
FÜR  
IDEEN

QUARTIERU1.DE



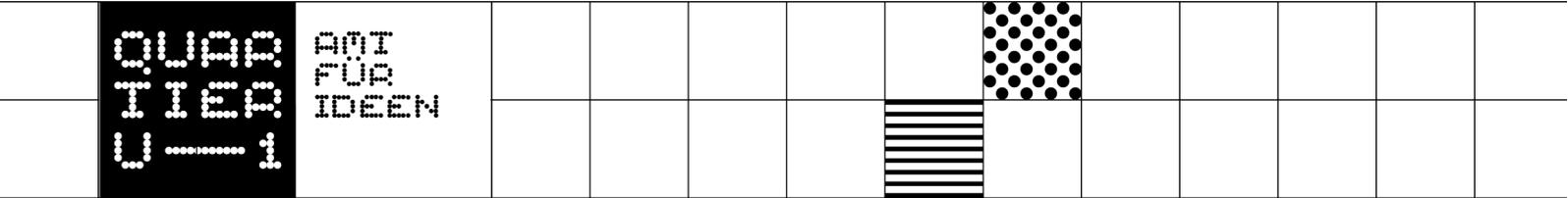
# QUARTIER U1

**Konkretes - keine Möglichkeiten** - Formuliert eigene Angebote und Projekte nicht als Möglichkeitsräume. Macht konkret, worum es Euch geht und wie Dinge stattfinden. Schwammige Angebote führen oft zu keinem Ergebnis.

**Kalkulieren und Etikettieren** - Kalkuliert Eure Angebote und Projekte gut durch - das verschafft Euch und Euren Partnern einen guten Überblick. Kalkuliert nicht zu wenig, sondern eher ein wenig mehr, damit Ihr einen Puffer habt, falls Kosten steigen. Klebt auf Eure Angebote ein Etikett drauf - z.B. "Upcycling Workshop - 4 Stunden", damit die Dinge greifbar werden.

**Interessensbekundung/Letter of Intent (LOI)** - Wenn ein Interesse an einer Kooperation verbrieft werden soll, empfiehlt es sich, einen so genannten Letter of Intent zu verfassen - kurz LOI - oder auch Interessensbekundung. Oft wird so ein Dokument für Förderungen benötigt oder dient als Glaubwürdigkeitsdokument, um Partnerinteressen klar formuliert festzuhalten. Der LOI wird von Verantwortlichen oder zeichnungsberechtigten Personen unterschrieben und gestempelt.

**Kooperationsvertrag** - Soll eine Kooperation festgeschrieben werden, so setzt man häufig einen Kooperationsvertrag auf. Dieser regelt Verantwortlichkeiten, Zugang zu Ressourcen und gegenseitigen Leistungen, die in das Projekt eingebracht werden. Auch geplante regelmäßige Treffen (Jour Fix) sowie Entscheidungsfindung, Vergütungen und Schnittstellen werden über Kooperationsverträge geregelt.



QUAR  
TIER  
U1

LOI  
FÜR  
IDEEN

QUARTIERU1.DE